

WIR

MITGLIEDERMAGAZIN DER
IG METALL WOLFSBURG

1. MAI 2022

WIR rufen auf!

GEMAINSAM

ZUKUNFT

GESTALTEN!

INTERSOLI GEGEN DEN KRIEG

WIR für den Frieden in der Ukraine

ENTWICKLUNGSDIENSTLEISTER IAV

WIR in der Mobilitätswende

INHALT

- Editorial 3
- **WIR** TITELSTORY
- Tag der Arbeit: 1. Mai 8
- **WIR** IM TEAM
- Betriebsratswahlen 2022 4
- Arbeitskreis Senioren 6
- **WIR** IN DER REGION
- Mobilitätswende bei IAV 7
- Intersoli gegen den Krieg 10
- Transformationsnetzwerk 11
- **WIR** „OHNE WORTE“
- Interview: Wissam Harb 12

IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN

IG Metall-Geschäftsstelle
Siegfried-Ehlers-Straße 2
38440 Wolfsburg
Tel.: 05361 2002-0
igmetall-wob.de/wir



VERANTWORTLICH

Flavio Benites, Erster Bevollmächtigter und Geschäftsführer der IG Metall Wolfsburg (V.i.S.d.P.)

REDAKTION

Lars Burckhardt (IG Metall),
d&d design & distribution

KONZEPTION UND GESTALTUNG

d&d design & distribution, d-welt.de

FOTOS

Archiv, IG Metall Wolfsburg, Privat

DRUCK UND VERSAND

Dierichs Druck+Media GmbH & Co.KG, 34121 Kassel
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Erscheinungsweise: 6x pro Jahr

AUFLAGE

91 000 Stück

WIR IM INTERNET

www.igmetall-wob.de
www.facebook.com/IGMetallWolfsburg
www.instagram.com/igmetallwolfsburg

REDAKTIONSSCHLUSS DER NÄCHSTEN

AUSGABE (Juli 2022): 01. Juni 2022

WIR GEGEN RASSISMUS

GEDENKVERANSTALTUNG AM 21. MÄRZ 2022



Am Tag gegen Rassismus setzte die IG Metall Wolfsburg mit ihrem Arbeitskreis Migrationsausschuss und der im Volkswagen-Werk tätigen Migrantenveterinierung ein Zeichen. Giuseppe Gianchino, Vorsitzender des Migrationsausschusses der IG Metall Wolfsburg und Sprecher der Migrantenveterinierung bei Volkswagen, sagte beim Grußwort: „Vor einigen Jahren erläuterten wir die Entstehung des internationalen Tages gegen Rassismus und berichteten über das Massaker von Sharpeville im Jahr 1960. Heute sprechen wir von Hanau 2020 – oder über den alltäglich gegenwärtigen Rassismus.“ Über 370 Menschen aus Gewerkschaft, Politik, Kirchen und andere nahmen an der virtuellen Veranstaltung teil. Höhepunkt war die Teilnahme der neuen Antirassismus-Bundesbeauftragten Reem Alabali-Radovan. Sie sprach sich für eine schnelle Umsetzung des Demokratieförderungsgesetzes aus und stellte in ihrem Beitrag dar, zu was sie steht und dass sie noch Vieles in Angriff nehmen wird. Christian Matzedda, Zweiter Bevollmächtigter und Geschäftsführer: „Die IG Metall steht für Respekt, Vielfalt und Zusammenhalt. Wir erheben unsere Stimme gegen Diskriminierung, Rassismus und Rechtsextremismus – für eine weltoffene Gesellschaft und für Solidarität und Zivilcourage auch in der Arbeitswelt. Wir haben den internationalen Tag gegen Rassismus zum Anlass genommen, unsere Werte und Prinzipien in den Mittelpunkt einer breiten Diskussion in der Öffentlichkeit zu stellen.“



Giuseppe
Gianchino



Christian
Matzedda



Matthias Disterheft,
Geschäftsführer und Kassierer
der IG Metall Wolfsburg

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Beginn des Jahres zeigte sich so stürmisch wie das Ende des letzten.

Aktionen für die Betriebsratswahlen haben im Großteil unserer Betriebe eine neue Form der Begegnung mit Kolleginnen und Kollegen entstehen lassen. Die Nutzung und Spezialisierung in neue Formate waren für viele von euch und auch für uns in der Geschäftsstelle eine neue Herausforderung.

In vielen Orten haben wir mittlerweile die Wahlen zusammen durchgeführt und für die IG Metall tolle Ergebnisse erzielt. Der Großteil der Betriebsräte sind auch in dieser Wahlperiode IG Metall-Mitglieder! Das ist eine tolle Bestätigung eurer und auch unserer Arbeit in den Betrieben. Es ist aber auch ein klarer Auftrag für die kommenden vier Jahre. Erneut wollen wir mit unseren Kompetenzen, unserer gemeinschaftlichen Stärke und unserer Geschlossenheit das Optimum für unsere Kolleginnen und Kollegen erreichen! Das gilt für den Betrieb ebenso wie für die Gesellschaft.

Die latente Bedrohung durch den Virus in unserer Gesellschaft, in Europa und

der Welt, schafft eine Herausforderung. Stetes Agieren und Reagieren ist kräftezehrend und verbraucht große Ressourcen. Auch in der Arbeitswelt sind diese Herausforderungen immer wieder greifbar. Ob Personalausfall, Teilemangel oder sogar Insolvenzen: dies sind die Probleme, die uns und euch zukünftig immens beschäftigen werden. Wir werden weiterhin als kompetenter Partner an eurer Seite stehen, damit wir gemeinsam durch diese schwerste Krise der Neuzeit kommen.

#NIEWIEDERKRIEG

Die jüngsten Ereignisse an der Ostgrenze von Europa sind menschlich katastrophal. Sie sind humanitär schwerstens belastend. Sie sind völkerrechtswidrig! Dieser erste Angriffskrieg einer Weltmacht seit dem zweiten Weltkrieg muss sofort beendet werden. Wir, die IG Metall und unsere Bündnispartner*innen verurteilen das Vorgehen der russischen Regierung zutiefst. Sie ist aufzufordern, alle Angriffe einzustellen und ihre Truppen zurückzuziehen. Frieden und Sicherheit sind elementare Voraussetzungen für eine nachhaltige und gerechte

Entwicklung Osteuropas. Krieg ist keine Lösung! #niewiederkrieg

Die Ostermärsche greifen das Thema Frieden auch in diesem Jahr wieder auf und haben durch die aktuellen Ereignisse eine elementare Bedeutung. Am 16. April werden wir diesen mit dem DGB und den Mitgliedsgewerkschaften erneut veranstalten.

Unseren gewerkschaftlichen Mai-Feiertag werden wir in diesem Jahr ebenfalls wieder in Präsenz, mit einem Marsch und einer Kundgebungsveranstaltung auf dem Rathausvorplatz, in bekannter Weise begehen. Um damit ein gemeinsames Zeichen für die Rechte aller Arbeitnehmer*innen und für den Frieden aller Gewerkschaften und demokratischen Parteien zu setzen, hoffen wir auf eure Unterstützung.

Vorab allerdings wünsche ich euch und euren Familien ein schönes Osterfest und wir sehen uns beim 1. Mai in Wolfsburg!

M. Disterheft
Matthias Disterheft

BETRIEBSRATSWAHLEN 2022

VOLKSWAGEN HAT GEWÄHLT

WIR danken für euer Vertrauen

Die IG Metall hat die Betriebsratswahl im Volkswagen-Stammwerk wie erwartet mit einem starken Ergebnis für sich entschieden. Die Liste 4 der IG Metall mit Daniela Cavallo an der Spitze holte 85,5 Prozent der Stimmen. Mit diesem Ergebnis behält die IG Metall-Fraktion 66 der insgesamt nur noch 73 Betriebsratsmandate. Die Wahlbeteiligung bleibt mit 59,25 Prozent stabil (2018: 59,43 Prozent). Wegen Pandemie und Kurzarbeit lief die Abstimmung über die Zusammensetzung

der Belegschaftsvertretung größtenteils per Briefwahl. Am Morgen des 18. März 2022 schloss das letzte Wahllokal und die Auszählung lief bis in den Abend.

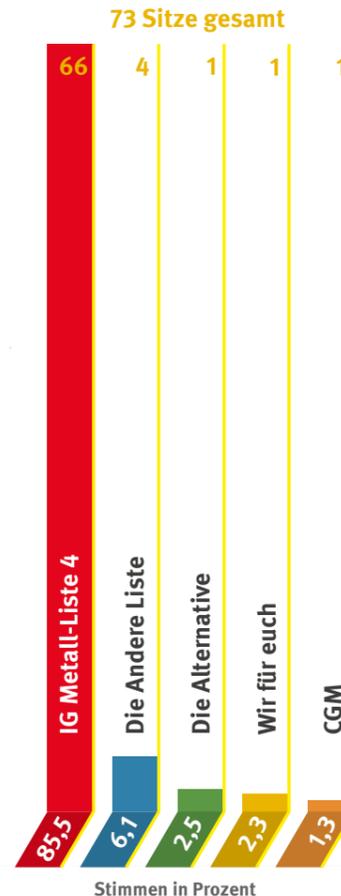
Spitzenkandidatin Daniela Cavallo sagte nach Bekanntgabe der Auswertung: „Das heutige Ergebnis lässt keinen Zweifel daran, dass die Volkswagen-Belegschaft genau weiß, wer ihre Interessen am besten vertritt. Die IG Metall hat sich mit konstantem

Ergebnis deutlich gegen sieben weitere Mitbewerber durchgesetzt. Wir haben einen besonderen Wahlkampf hinter uns, in dem die IG Metall und teilweise auch ich persönlich nicht nur mit harten Bandagen bekämpft worden sind, sondern der auch in schwierigen Zeiten stattgefunden hat. Die vergangenen Jahre waren von der Corona-Pandemie, Halbleitermangel, Kurzarbeit und nun Putins Krieg gegen die Ukraine geprägt. Das alles belastet die Beschäftigten, die sich durchaus

auch Sorgen um ihre Zukunft machen. Unter diesen Vorzeichen haben wir ein sehr starkes Wahlergebnis eingefahren, das uns einen klaren Auftrag gibt. Die Beschäftigten haben uns mit einer überwältigenden Mehrheit erneut ihr Vertrauen ausgesprochen, mit dem wir unsere Arbeit fortsetzen. Ich danke allen Wählerinnen und Wählern, aber insbesondere auch den engagierten Metallern und Metallern bei Volkswagen für ihre Unterstützung! Ich sehe das Ergebnis auch als Bestätigung für den Kurs unserer IG Metall-Fraktion in den vergangenen Jahren.“

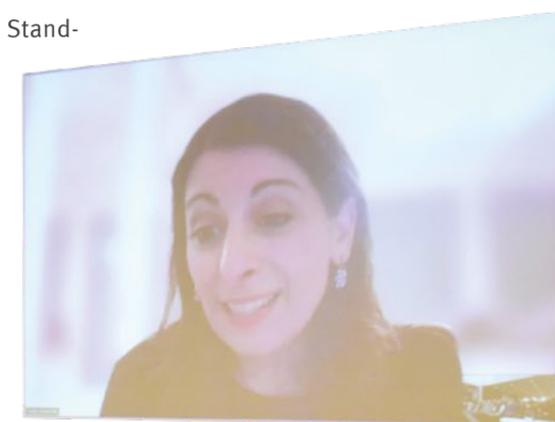


66 BETRIEBSRATSMANDATE FÜR DIE IG METALL!



Ihr Stellvertreter Gerardo Scarpino sagt: „Wir haben trotz Krise viel für den Standort und unsere Beschäftigten erreicht und zum Beispiel den Campus Sandkamp, den ID.3 und erst vor kurzem das Trinity-Werk nach Wolfsburg geholt. Daran werden wir anknüpfen. Und wir werden alles dafür tun, beim nächsten Mal auch diejenigen Kolleginnen und Kollegen von uns zu überzeugen, die dieses Mal noch nicht ihr Kreuz bei uns gesetzt haben.“

Der VW-Betriebsrat am Standort Wolfsburg wird sich in den nächsten Wochen neu konstituieren und aus der Mitte seiner 73 Mitglieder die Betriebsratsspitze wählen. Auf die Frauen als Geschlecht in der Minderheit müssen im künftigen Betriebsrat mindestens 18 der 73 Mandate entfallen.



VOLLER ERFOLG FÜR DIE LISTEN DER IG METALL

WIR bestimmen mit

Die Betriebsratswahlen sind im vollen Gang. Noch bis Ende Mai 2022 können Beschäftigte mit ihrer Stimme die betriebliche Interessenvertretungsarbeit stärken. Die Betriebsratswahl ist eines der wenigen Elemente demokratischer Teilhabe in unserer ansonsten nicht gerade demokratisch geprägten Arbeitswelt. An Wichtigkeit kann es der Urnengang im Betrieb durchaus mit jeder politischen Wahl aufnehmen. Schließlich entscheiden Kolleginnen und Kollegen selbst darüber, wer in den kommenden vier Jahren ihre Interessen in der Arbeitswelt und im Betrieb formuliert und auch durchsetzt. Viele Erfolge für die Beschäftigten gibt es nur dank der Stärke und der Durchsetzungskraft des Betriebsrates im Zusammenwirken mit der IG Metall. Mitbestimmung braucht die breite Unterstützung der Belegschaft und Geschlossenheit

gegenüber dem Arbeitgeber. Vermeintliche Vielfalt und öffentlich ausgetragene gegensätzliche Auffassungen unter den Beschäftigten über das Vorgehen helfen den Menschen nicht bei der Wahrnehmung ihrer Interessen.

DIE WAHLEN SIND GELEBTE DEMOKRATIE.

Viele der Kandidierenden sind erfahrene und engagierte Mitglieder der IG Metall, die sich erneut oder neu für diese wichtige Mitbestimmungsaufgabe bewerben.

Bei Volkswagen und Tochtergesellschaften, im Maschinenbau und KFZ-Handwerk und vielen weiteren Unternehmen sind die Wahlen bereits abgeschlossen.



Durchweg erhielten die IG Metall-er*innen hohe Zustimmung. „Über alle Betriebe hinweg haben wir bislang sehr gute Wahlergebnisse erzielt. Wer wählen gegangen ist, hat sich überwiegend für unsere Listen und Kandidat*innen entschieden“, fasst Flavio Benites

die bisherigen Wahlen zusammen und benennt zugleich den Wermutstropfen im Siegeswein: „Die Pandemie, lange Phasen des Homeoffice und Kurzarbeit haben sich bei diesen Wahlen in der Wahlbeteiligung bemerkbar gemacht. Das nehmen wir als Herausforderung und werden daran arbeiten.“

Wir gratulieren den Gewählten zu dem Vertrauen ihrer Belegschaften.



SENIOREN

ARBEITSKREIS SENIOREN

WIR sitzen alle in einem Boot



Liebe Seniorinnen, liebe Senioren,

unter dem Motto „Wir sitzen alle in einem Boot“ hatten wir bei den VW-Betriebsratswahlen gemeinsam mit der IG Metall Jugend die **Liste 4** mit dem Spitzenduo **Daniela Cavallo** und **Gerardo Scarpino** unterstützt.

Bei einer Wahlveranstaltung der Wohnbezirke in der Porschestraße unterm Glasdach, bei der auch unser Spitzenduo gesprochen hat, präsentierten wir ein dem Motto entsprechendes Exponat: ein Segelboot der Klasse „Optimist“. Unsere optimistische Einstellung zur BR-Wahl wurde mit IG Metall-Logo auf dem Segel und Puppen als Bootsinsassen – bekleidet mit Meisterkittel bzw. Arbeitskombi – unterstrichen. Auch fehlte der Azubi nicht, zukunftsweisend das Boot steuernd.

Bei allen Vorbereitungen dieser Aktion wurden wir von den Mitgliedern der IG Metall Jugend tatkräftig unterstützt.

Ein besonderes Dankeschön geht an den Wolfsburger Yacht Club für die Boots-Leihgabe sowie an das Theater Wolfsburg für ihre Puppen.

Durch die Neuausrichtung der größten IG Metall-Geschäftsstelle Deutschlands mit den Geschäftsführern **Flavio Benites**, **Christian Matzedda** und **Matthias Disterheft** wurden die Weichen für den Erfolg dieser Betriebsratswahl gestellt.

Die befürchtete Spaltung innerhalb der IG Metall wurde verhindert! Das Gegenteil ist der Fall, denn das Spitzenduo mit **Daniela** und **Gerardo** ist mit ihrem hervorragendem Ergebnis bestätigt worden.

Wir gratulieren zu dem Wahlsieg ganz herzlich und wünschen den Betriebsräten in den nächsten vier Jahren viel Erfolg für die zu bewältigenden Aufgaben und eine glückliche Hand in dieser anspruchsvollen Zeit.

Euer Arbeitskreis der Senioren:
Werner Türk,
Alfred Pozar und
Klaus Störmer



ENTWICKLUNGSDIENSTLEISTER IAV IN DER MOBILITÄTSWENDE

WIR geben den Takt an

Am 17. und 18. Februar 2022 kamen die Vertreter*innen der Arbeitnehmer*innen des Aufsichtsrats bei IAV zu einer Strategieklausur am Unternehmensstandort Chemnitz/Stollberg zusammen. Dabei ging es um nichts weniger als die Frage, welche Antwort das Unternehmen auf die Mobilitätswende und Digitalisierung geben soll, um weiterhin gute Arbeit und Beschäftigung an allen IAV-Standorten nachhaltig zu garantieren.

In einem öffentlichen Teil hatten die Aufsichtsratsvertreter*innen für die Arbeitnehmer*innenseite Gäste zum Austausch im kleinen Kreise geladen: Geschäftsführung, Vertreter*innen von GBR und IG Metall sowie weitere Expert*innen. Im zweiten Teil der Klausur berieten sie sich im Aufsichtsrat intern, um ihre Strategie zu schärfen.

GRUNDLEGENDE NEUAUSRICHTUNG UND BETRIEBLICHER KULTURWANDEL ALS GARANTEN FÜR GUTE ARBEIT UND NACHHALTIGE BESCHÄFTIGUNG

Die Schlagwörter, die die Transformation der Automobilindustrie bezeichnen, sind mittlerweile landläufig bekannt: Emissionsgrenzwerte, Abkehr vom Verbrenner, Klimaschutz, Elektrifizierung, Digitalisierung und autonomes Fahren. Zwei weitere Aspekte erhöhen den Druck auf die hiesige

Automotive-Branche: Erstens drängen neue Akteure auf den Markt wie Tesla, Google, Amazon, um nur die bekanntesten zu nennen. Zweitens ist für Entwicklungsdienstleister und Zulieferer vielfach entscheidend, welche Strategien und Geschäftsmodelle sich die OEMs in der Transformation selbst geben. Denn an diesen orientieren sie weitestgehend nicht nur ihre eigenen Produktportfolios und Geschäftsmodelle, sondern auch das, was für uns IG Metaller*innen am meisten zählt: ihre Personalplanung.

Genau vor diesem Hintergrund gehen die Vertreter*innen der Arbeitnehmer*innen bei IAV gemeinsam mit der IG Metall im Aufsichtsrat in die Offensive. Ihre Feststellung lautet: Die Zukunft der Mobilität wird hoch vernetzt, intermodal und softwaregetrieben sein. Die Geschäftsmodelle von gestern können nicht die von morgen sein. IAVs Antwort muss entsprechend lauten, sich zum „Tech Solution Provider“ zu entwickeln. Das heißt: Anbieter hochklassiger und auch branchenübergreifender Mobilitätslösungen zu sein. Mark Bäcker, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender und Betriebsrat, unterstrich, dass dies einhergehen muss mit einem konsequenten Kulturwandel. In dessen Zentrum müssen die Beschäftigten stehen, für

Teilnehmende der Klausurtagung, v.l.n.r.: Ingo Lath (BR*-Vorsitzender Chemnitz), Dorothea Katharina Ritter (IG Metall-Unternehmensbeauftragte für IAV), Birgit Dietze (AR**-Mitglied und Bezirksleiterin des IG Metall-Bezirks Berlin-Brandenburg-Sachsen), Johannes Katzan (AR-Mitglied und IG Metall-Verhandlungsführer), Mark Bäcker (stellv. AR-Vorsitzender und BR Gifhorn), Tanja Schneider (BR-Vorsitzende Berlin), Lutz Seele (AR-Mitglied, BR Berlin), Peter Schulz (BR Chemnitz), Josip Biskopovic (AR-Mitglied, BR Baden-Württemberg), Thomas Forstmann (BR Baden-Württemberg)

*BR = Betriebsrat, **AR = Aufsichtsrat

die konsequent Karrierepfade weiterzuentwickeln und aufzuzeigen seien.

GEWERKSCHAFTSPOLITISCHER AUFTRAG DER STUNDE – NETZWERKE MITBESTIMMUNGSSTARK GESTALTEN

Flavio Benites, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Wolfsburg, stellte fest, dass IAV und die Entwicklungsdienstleister starke Netzwerke der Zusammenarbeit untereinander bilden müssen. Die IG Metaller*innen unterstrichen dies bereits bei ihrer Strategie-Klausur in Chemnitz/Stollberg: Dr. Stefan Henze, GBR-Vorsitzender der CARIAD, war Auftaktredner am zweiten Tag der Klausur. Tatsächlich wird es gerade im Feld von informellen Unternehmenspartnerschaften auf eine enge gewerkschaftliche Verzahnung zwischen Betrieben ankommen, damit Mitbestimmung auch im überbetrieblichen Rahmen erfolgt und Beschäftigte nicht gegeneinander in Konkurrenz treten.

1. TAG DER ARBEIT „1. MAI“



WIR DEMONSTRIEREN UND FEIERN WIEDER ZUSAMMEN IN WOLFSBURG!

Unter dem Motto „GEMAINSAM Zukunft gestalten“ rufen WIR euch dieses Jahr wieder dazu auf, mit der ganzen Familie zur Demonstration und Kundgebung zu kommen – und danach das Bühnenprogramm mit verschiedenen Bands, die Gastronomieangebote und die vielfältigen Aktivitäten für Jung und Alt zu genießen. Zahlreiche Wolfsburger Verbände und Vereine werden zudem am Rande der Veranstaltung über ihre Angebote informieren. Im Zuge der Corona-Pandemie konnten WIR 2020 erstmals in der Geschichte

des Tages der Arbeit nicht zu Kundgebungen und Demonstrationen auf Straßen und Plätzen auferufen. Auch

„GEMAINSAM ZUKUNFT GESTALTEN!“

im letzten Jahr machte uns die Pandemie einen Strich durch die Rechnung. Stattdessen machten WIR mit kleinen symbolischen Aktionen und online

mit Streams und Videos auf die Rechte und Belange von Beschäftigten aufmerksam.

„Umso mehr freuen WIR uns, dass der 1. Mai dieses Jahr in Wolfsburg wie gewohnt stattfinden kann. Der Tag der Arbeit steht im Zeichen der Solidarität der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer auf der ganzen Welt. Lasst uns in diesen schwierigen Zeiten ein starkes Signal setzen. Wir sehen uns am 1. Mai in Wolfsburg!“, appelliert Flavio Benites, Geschäftsführer der IG Metall Wolfsburg.

URSPRUNG DES „TAG DER ARBEIT“

Der 1. Mai geht zurück auf die Auseinandersetzung um den 8-Stunden-Tag (1886) in den USA und wurde nach und nach ein internationaler Kampftag der Arbeiterbewegung, der 1919 erstmals als deutscher Feiertag eingeführt wurde.

In Zeiten des Nationalsozialismus wurde er allerdings als „Tag der nationalen Arbeit“ zu Propagandazwecken und Vereinnahmung der Arbeiterbewegung missbraucht. Am 2. Mai

1933 wurden die Gewerkschaften in Deutschland gleichgeschaltet, die Gewerkschaftshäuser gestürmt und die Vermögen beschlagnahmt.

Nach dem zweiten Weltkrieg ist es der Alliierte Kontrollrat, der im April 1946 den Tag als Feiertag bestätigt. Schon bald entwickeln sich die Feierlichkeiten zum 1. Mai in Ost und West unterschiedlich. Während sie im Osten staatlich organisiert und mit militärischen Paraden inszeniert werden,

nutzen im Westen vor allem die Gewerkschaften den 1. Mai für politische Kundgebungen.

Im Laufe der Zeit entwickelte sich der 1. Mai vom Kampf- zum Feiertag und ist auch hier ein Tag an dem große und kleine Wolfsburger*innen aufeinandertreffen. So zuletzt auch 2019 anlässlich des 100-jährigen Jubiläums, als rund 4500 Menschen an der Demonstration und Kundgebung teilnahmen.

1. MAI-PROGRAMM in Wolfsburg:

10:00 Uhr Start des Demozuges am Gewerkschaftshaus.

Anschließend Kundgebung auf dem Rathausvorplatz. Grußworte von: **Flavio Benites** (IG Metall), Oberbürgermeister **Dennis Weilmann**, **Daniela Cavallo** (VW-Betriebsrat) und weiteren DGB-Gewerkschaften*. Hauptrednerin ist **Yasmin Fahimi**, designierte DGB-Bundesvorsitzende.

Ca. 12:00 Uhr Buntes Programm mit Live-Musik, Verzehrständen, Infoständen, Hüpfburg etc.

Hauptrednerin: Yasmin Fahimi, Mitglied des Bundestages



* standen zum Redaktionsschluss noch nicht fest

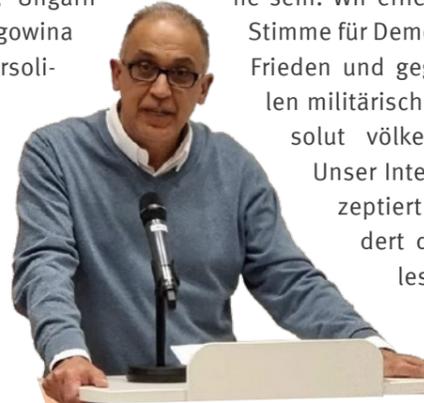


WIR WELTWEIT

INTERSOLI-MOE GESCHLOSSEN GEGEN DEN KRIEG

WIR für den Frieden in der Ukraine

Die IG Metall Wolfsburg und die Partnergewerkschaften in Polen, Tschechien, Slowakei, Ungarn und Bosnien-Herzegowina haben auf der Intersoli-Konferenz ein gemeinsames Zeichen gegen den Krieg und für den Frieden in der Ukraine gesendet. „Mehr denn je müssen wir zusammenhalten und



solidarisch mit den Menschen in der Ukraine sein. Wir erheben unsere Stimme für Demokratie, für den Frieden und gegen diesen brutalen militärischen Angriff, der absolut völkerrechtswidrig ist. Unser Intersoli-Netzwerk akzeptiert das nicht und fordert die Politik auf, alles dafür zu tun, um schnellstmöglich den Krieg zu

stoppen und den Dialog einzuleiten. Eine diplomatische Lösung muss der Weg sein, um die Barbarei zu beenden. Dafür setzen wir uns gemeinsam ein.“ Das betonte Flavio Benites, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Wolfsburg. Die „gemeinsame Erklärung der INTERSOLI für den Frieden“ wurde von den Gewerkschaftsvorsitzenden der VW-Standorten im Mittelosteuropa verabschiedet. Hier wird sie veröffentlicht:



ERKLÄRUNG DER GEWERKSCHAFTEN VOM INTERSOLI-NETZWERK MITTELOSTEUROPA (MOE)

Wir sind tief erschüttert über die aktuellen Geschehnisse und die russische Aggression gegen die Ukraine. Die Nachrichten und Bilder machen uns sprachlos.

Als Gewerkschaftsnetzwerk Intersoli-MOE vertreten wir Beschäftigte in Polen, Tschechien, Slowakei, Ungarn, Bosnien-Herzegowina und Deutschland, die im Volkswagen-Konzern arbeiten.

Kolleginnen und Kollegen mit unterschiedlichen Glaubensrichtungen, Kulturen und Prägungen, die immer noch an die Macht der Worte, des Kompromisses und der Diplomatie glauben.

Wir appellieren gemeinsam an den russischen Präsidenten, die Kampfhandlungen sofort einzustellen, ein weiteres Blutvergießen zu verhindern und diesen

eklatanten Bruch des Völkerrechts zu beenden. Wir appellieren auch an unsere russischen Freunde, die Initiativen für Frieden und Demokratie zu unterstützen.

Dieser militärische Angriff gegen die Ukraine wird als ein sehr dunkles Kapitel für Europa in die Geschichtsbücher eingehen. Kriege kennen niemals Gewinner, sondern immer nur Verlierer. Das ist unsere Überzeugung.

Wir, die Gewerkschaften, waren und sind immer Teil der Friedensbewegung. Deshalb erheben wir unsere Stimme für friedliche Koexistenz und Völkerverständigung. Dafür setzen wir uns ein!

Wir sind in unseren Gedanken bei unseren ukrainischen Freundinnen und Freunden und gedenken der Opfer.

Unterzeichnende:

Flávio Benites, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Wolfsburg

Jaroslav Povšík, Vorsitzender der Gewerkschaft Odbory KOVO MB, Mladá Boleslav

Jolana Julkeová, Vorsitzende der Gewerkschaft Moderné odbory Volkswagen Slovakia

Sándor Németh, Vorsitzender der Unabhängigen Gewerkschaft der Audi Hungaria (AHFSZ)

Kenan Klisura, Vorsitzender der Gewerkschaft der Volkswagen Sarajevo

Piotr Olbrys, Vorsitzender der Solidarność Volkswagen Poznań

Włodzimierz Broda, Vorsitzender der Solidarność Volkswagen Motor Polska



TRANSFORMATION

REGIONALES TRANSFORMATIONSNETZWERK

WIR erhalten Millionenförderung

Mit 7,6 Millionen Euro fördert das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie den Wandel der Auto- und Zulieferindustrie in der Region. Mit dieser Unterstützung soll bis Juni 2025 ein regionales Transformationsnetzwerk Südostniedersachsen (ReTraSON) aufgebaut werden. Die Förderung wurde auf Initiative der IG Metall von der „Allianz für die Region“ beantragt.

Unsere Region steht als einer der wichtigsten Industrie- und Automobilstandorte in Europa vor besonderen Herausforderungen mit Blick auf die technologische, ökologische und ökonomische Zukunftsfähigkeit. Mit neuen Technologien und Produkten ändern sich die Produktionsstrukturen und -prozesse sowie die Qualifikationsanforderungen an die Beschäftigten zum Teil grundlegend.

„Allein in unserer Region sind ca. 1,3 Millionen Menschen von der

Transformation der Automobilindustrie direkt oder indirekt betroffen“, beschreibt Matthias Disterheft, unser Vertreter in der Allianz für die Region, die Ausmaße. „Diese Menschen brauchen Perspektiven. Deshalb steht der Erhalt guter Arbeitsplätze in der Region auch für zukünftige Generationen für uns an erster Stelle.“ Das könne nur gelingen, wenn die Innovationsfähigkeit und Wertschöpfung erhalten und ausgebaut werde. „Damit das gelingt, müssen alle Akteure in der Region – Gewerkschaften, Wirtschaft, Wissenschaft, Politik, Verwaltung, Verbände und Kammern – an

einem Strang ziehen“, macht Disterheft deutlich. „Dazu kann das Regionale Transformationsnetzwerk einen großen Beitrag leisten.“



Matthias Disterheft



ALLIANZ FÜR DIE REGION

HINTERGRUND UND AUFGABEN – REGIONALES TRANSFORMATIONSNETZWERK

Regionale Transformationsnetzwerke sind das erste Projekt aus dem Zukunftsfonds Automobilindustrie, mit dem die Bundesregierung mit einer Milliarde Euro die mittel- und langfristigen Herausforderungen des Strukturwandels in der Automobilindustrie angehen will. Für den Aufbau

der Netzwerke stehen bis zu 200 Millionen Euro bereit.

Das aus regionalen Akteuren bestehende Transformationsnetzwerk Südostniedersachsen soll eine Transformationsstrategie für die Region entwickeln. Dabei sollen in den vier

Bereichen Technologie, Infrastruktur, Arbeit und Geschäftsmodelle die anstehenden Herausforderungen thematisiert und Lösungen entwickelt werden. Die Strategie stellen die Projektpartner auf einer Abschlussveranstaltung voraussichtlich Mitte Juni 2025 der Öffentlichkeit vor.

WIR

„Ohne Worte“



EMOJI-INTERVIEW



Emojis sind die Schriftzeichen gewordenen Gefühlsbekundungen der modernen Kommunikation. Aber sagt ein Bild wirklich mehr als tausend Worte?

WIR haben Wissam Harb, Betriebsratsvorsitzender Sitech Sitztechnik GmbH, per WhatsApp mit Fragen durchlöchert. Antworten durfte er nur mit Emojis.



Wissam Harb

zuletzt online heute 12:47



Hey Wissam! 11:34 ✓✓



11:34

Wie geht es Dir? 11:35 ✓✓



11:35

Was gibt es heute bei Dir zum Mittagessen? 11:36 ✓✓



11:37

Nutzt Du Emojis im Alltag? 11:38 ✓✓



11:38

Welche Emojis benutzt Du am häufigsten? 11:39 ✓✓



11:40

Welche Emojis hast Du noch nie benutzt? 11:40 ✓✓



11:41

Wie hast Du den Betriebsratswahlkampf 2022 bei Euch empfunden? 11:42 ✓✓



11:43

Wie froh bist Du über den Wahlausgang? 11:44 ✓✓



11:45

Was habt Ihr für Ziele in Eurem neuen Gremium? 11:46 ✓✓



11:46

Wie ist die Stimmung in der Belegschaft? 11:47 ✓✓



11:48

Warum bist Du Mitglied der IG Metall? 11:49 ✓✓



11:50

Deine persönlichen Ziele als Betriebsratsvorsitzender? 11:51 ✓✓



11:52

Deine Termine heute noch? 11:51 ✓✓



11:52

Jetzt noch ein paar Fragen zu Deiner Person. 11:53 ✓✓

Was wolltest Du als Kind werden? 11:53 ✓✓



11:54

Hund oder Katze? 11:55 ✓✓



11:55

Berge oder Strand? 11:56 ✓✓



11:57

Netflix oder Kino? 11:59 ✓✓



11:59

Auto oder Zug? 11:58 ✓✓



11:58

Was ist Dein Lieblingsgericht? 12:00 ✓✓



12:01

Zum Abschluss bitte noch ein Emoji für dieses Interview! 12:01 ✓✓



12:02

Besten Dank für das Gespräch, lieber Wissam! 12:03 ✓✓



12:03

Nachricht



EINFACH
BESSER
INFORMIERT!

